

2 „Viele Standorte sind

Degeneve hofft, dass bis Ende Jänner feststeht, wo das neue

Bürgermeister Wolfgang Degeneve (VP) aus Waizenkirchen spricht über die Fahrbahnverbreiterung am Marktplatz, den Bau des ersehnten Veranstaltungszentrums, das Verkehrskonzept und eine Freizeittfläche für Jugendliche.

BEZIRKSRUNDSCHAU: Die Fahrbahn am Marktplatz wird verbreitert. Damit geht für viele Bürger ein lang ersehnter Wunsch in Erfüllung. Warum ist dieser Umbau für die Waizenkirchner so wichtig?

WOLFGANG DEGENEVE: „Die Straße ist an manchen Stellen extrem eng. Wenn die Parkplätze entlang der Straße belegt waren, konnten zwei entgegenkommende Autos kaum aneinander vorbeikommen. Darum wurde nach Möglichkeiten gesucht, wie man diese Engstellen am besten beseitigen kann.“

BRS: Es wurde die Versetzung der Steinmauer der Pfarre diskutiert. Nun hat man sich aber dagegen entschieden. Warum?

DEGENEVE: „Das wäre wahn-sinnig teuer gekommen. Wir hätten dadurch vielleicht drei oder vier zusätzliche Parkplätze gewonnen. Aber ich kann heute nicht verantworten, dass ein Parkplatz auf rund 10.000 Euro kommt. Dennoch weiß ich natürlich, dass Parkplätze für die Kaufmannschaft in Waizenkirchen sehr wichtig sind.“

BRS: Wird sich an der bestehenden Anzahl der Parkplätze durch die Straßenverbreiterung etwas ändern?

DEGENEVE: „Nein, die Zahl bleibt gleich. Die Verbreiterung wird möglich, weil wir den Gehsteig entlang der Steinmauer entfernen durften. Somit mussten wir keinen einzigen Parkplatz opfern.“

BRS: Welches Großprojekt steht als nächstes an?

DEGENEVE: „Eine Volksbefragung ergab, dass sich die Bürger ein Veranstaltungszentrum wünschen. Ich hoffe auf die Umsetzung dieses Projekts bis zum Jahr 2013 oder 2014. Danach werden wir uns um die Marktplatzgestaltung kümmern.“

BRS: Steht schon fest, wo das Veranstaltungszentrum gebaut werden soll?

DEGENEVE: „Derzeit sind noch verschiedene Standorte im Gespräch. Bis spätestens Ende Jänner 2011 soll im Rahmen des Agenda-21-Prozesses entschieden werden, wo das Veranstaltungszentrum stehen soll.“

BRS: Welche möglichen Standorte sind im Gespräch?

DEGENEVE: „Ich möchte betonen, dass wirklich noch alles offen ist. Ein möglicher Standort wäre das Amtshaus. Die Fläche wäre groß genug, wenn man das Gebäude wegreißt. Aber es wäre auch möglich das Veranstaltungszentrum im Schloss Weidenholz unterzubringen.“

„Die Versetzung der Steinmauer wäre zu teuer gekommen.“

WOLFGANG DEGENEVE

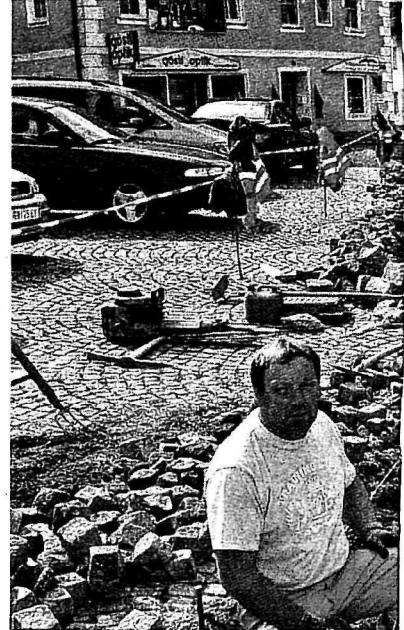


BRS: Wie viele Personen sollen im Veranstaltungszentrum Platz finden?

DEGENEVE: „Das kommt dann natürlich auf den Standort an. Ich denke aber, dass schon mindestens 300 Personen darin Platz haben sollten. Der Veranstaltungssaal sollte auf jeden Fall multifunktionell sein. Durch die Teilbarkeit von Räumen wäre der Saal dann auch für kleinere Veranstaltungen geeignet.“

BRS: Warum ist das Veranstaltungszentrum für Waizenkirchen unbedingt notwendig?

DEGENEVE: „Bei uns finden kaum noch Hochzeitsfeiern statt, weil



Baustelle am Marktplatz in Waizenkirchen Helmut Auinger (2. v. r.) mit

es keinen passenden Saal gibt. Die meisten anderen Veranstaltungen finden im Pfarrheim statt – dort gibt es aber nur eine kleine Küche. Es wird auch in den Turnsaal der Hauptschule ausgewichen. Das Ambiente ist dort nicht besonders schön.“

BRS: Wie viel Geld wird für den Bau des Veranstaltungszentrums aufgebracht werden müssen?

DEGENEVE: „Ich kann noch keinen Betrag nennen. Aber es wird sicher ein kräftiger Brocken.“

BRS: Wie steht es um das neue Verkehrskonzept für Waizenkirchen?

DEGENEVE: „Wir bemühen uns die Verkehrssituation bei der Kreuzung Bahnhofstraße und B129 zu verbessern. Außerdem gibt es die Idee, den Schwerverkehr vom Ortszentrum wegzubringen. Das könnten erreicht werden, wenn ein Fahrverbot für Fahrzeuge über 7,5 oder 10 Tonnen ausgesprochen wird. Die Fahrzeuge könnten dann über die Molkerei- und Bahnhofstraße ausweichen.“

im Gespräch“

Veranstaltungszentrum entstehen soll.



kirchen: Bürgermeister Wolfgang Degeneve (r.) und Straßenbaure-
Arbeitern von der Straßenmeisterei Peuerbach.

Foto: Polntinger

BRS: Gibt es noch ein weiteres Projekt, das Sie beschäftigt?

DEGENEVE: „Ich bemühe mich intensiv um eine Freizeitfläche für Jugendliche und bin bereits mit Grundeigentümern in Verhandlung. Auf dieser Fläche

könnte dann ein Beachvolleyballplatz oder ein Fußballfeld errichtet werden. Wir wollen gemeinsam mit den Jugendlichen entscheiden, wie die Fläche gestaltet werden soll.“

Interview: Bernadette Aichinger /